

Lodzzer Zeitung

Nr. 145.

Dienstag, den 17. (29.) Dezember

1868.

Redakcyja i Exp. edycyja przy ulicy Konstantynowskiej pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 5, półrocz: rs. 2 k. 50, kwart. rs. 1 k. 25

Redaction und Expedition: Konstantinerstraße No. 327 — Abonnement in Lodz: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljähr. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 5 Rbl. halbj. 2 Rbl. 50 Kop., vierteljähr. 1 Rub. 25 Kop.

Ogłoszenia Policyjne.

Pewną sumę pieniędzy znalezione przy odejściu pociągu osobowego ze stacji drogi żelaznej Łódź w d. 15 (27) grudnia t. r., za udowodnieniem własności prawy właścicieli może odebrać od Policmajstra m. Łodzi.

w Łodzi dnia 16 (28) grudnia 1868 r.

Magistrat miasta Łodzi.

Ponieważ wyznaczona w trzech terminach licytacja na sprzedaż drzewa uschniętego w lasach m. Łodzi sążni półku-bicznych 249 dla braku konkurentów nie przyszła do skutku, przeto Magistrat stosownie do reskryptu Rządu Gub. Petrokowskiego z d. 8 (20) listopada r. b. za Nr: 6860 podaje do publicznej wiadomości, że w czwartym terminie głośna in plus licytacja na sprzedaż tegoż drzewa odbywać się będzie w Magistracie tutejszym w dniu 8 (20) stycznia 1869 r. o godzinie 10 z rana, poczynając od summy zmniejszonej o $\frac{1}{4}$ część, czyli r-sr. 319 kop. 44.

w Łodzi dnia 9 (21) grudnia 1868 r.

Президентъ Э. Полоцкий.
Секретарь Беднажевский.

Stacja Rządowa Telegraficzna w Łodzi.

W miastach: Augustów, Hrubieszów, Zawichost, Kalwarja, Mława, Ostrołęka, Przasnysz, Radzyń, Szeny i Janów otworzonymi zostały rządowe stacje telegraficzne. Za pojedynczą depeszę z 20 wyrazów z Łodzi do wymienionych stacji pobiera się po r-sr. 1.

Zarząd Łodzińskiej Russkiej Resursy

zawiadania Szanownych Członków, że nie znajdując za dogodne oznaczone dnie na odbyć się mające bale, przeznacza takowe na dnie następujące t. j. w środę 25 grudnia (6 stycznia) 1868/9, w sobotę 11 (23) stycznia i 25 stycznia (6 lutego) 1869 r. Oraz uchwalono, że zamiast w środę przyszłego tygodnia koncert odbywać się będzie w czwartek d. 19 (31) grudnia r. b.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Am 15. (27) Dezember d. J. ist auf der Eisenbahnstation Łódź nach Abgang des Perikenzuges eine gewisse Summe Geldes gefunden worden, welche der rechtmäßige Eigentümer gegen Beweis seines Rechtes beim Polizeimeister der Stadt Łódź abholen kann. Łódź, den 16. (28.) Dezember 1868.

Der Magistrat der Stadt Łódź.

Die in drei Terminen publicirte Licitation behufs Verkauf von dünnem Holze in den Wäldern der Stadt Łódź, in der Quantität von 249 halben Kubiklastern, ist wegen Mangel an Licitanten erfolglos geblieben und deshalb bringt der Magistrat, laut Reskript der Petrokower Gubernial-Regierung, vom 8. (20.) November d. J. Nr. 6860, zur öffentlichen Kenntniß, daß zum Verkaufe dieses Holzes eine Licitation im vierten Termine auf dem hiesigen Magistrat am 8. (20.) Januar 1869 um 10 Uhr Morgens stattfinden wird und zwar von der um den vierten Theil herabgesetzten Summe 319 Rub. 44 Kop.

Łódź, den 9. (21.) Dezember 1868.

Die Regierungs-Telegraphen-Station in Łódź.

In den Städten: Augustów, Hrubieszów, Sawich ost, Kalwarja, Mława, Ostrołęka, Prasinysz (Przasnysz), Radzyń, Sieny und Janow sind Regierungs-Telegraphen-Stationen eröffnet worden und kostet eine einfache Depesche von 20 Wörtern von Łódź nach den genannten Stationen 1 Rub. Silb.

Die Verwaltung der Łódzer Russischen Ressource

Zeigt den geehrten Mitgliedern an, daß sie, da sie die für die Bälle bestimmten Tage für unpassend befunden, folgende Tage für dieselben festgestellt hat und zwar: Mittwoch den 25. Dezember 1868 (6. Januar 1869) Sonnabend, den 11. (23.) Januar 1869, und 25. Januar (6 Februar) 1869; sowie, daß ebenfalls beschlossen worden ist, anstatt Mittwoch künftiger Woche das gewöhnlich stattfindende Konzert auf Donnerstag den 19. (31.) Dezember zu verlegen.

Politische Rundschau.

Warschau, 29. Dezember. Auf Veranlassung der im Cabinet der Tuilerien eingeführten und in den Pariser Zeitungen besprochenen Aenderungen sagt „La France“ in einem Artikel über die gegenwärtige Lage Frankreichs, daß die Politik Kaiser Napoleons sich deutlich ausgesprochen hat: im Innern — durch das Programm vom 19. Januar und im Aeußeren durch die vielfachen Erklärungen, welche das beständige Bestreben der Erhaltung des Friedens bezeugen. In der Ausführung gesteht dieses Blatt ein, daß sich in der Wirklichkeit keine solche Entschiedenheit gezeigt hat, wie in den Worten. Wenn jemand, so wie Kaiser Napoleon, hinsichtlich der Freiheit die Initiative ergreift, so muß

er auch auf dem erwählten Wege fortschreiten und mit gleicher Energie sowohl die revolutionären Leidenschaften wie auch den reaktionären Widerstand zurückweisen. Wenn gleich die Regierung ihre Macht gegen die Unordnung gezeigt hat, so bleiben doch der Reaction öfters Augenblicke, in welchen sie des Sieges sicher zu sein schienen. Nach „La France“ bezweckt die letzte Aenderung des Cabinettes, die Unfruchtbarkeit aller reaktionären Bestrebungen zu zeigen. Hinsichtlich der auswärtigen Politik waren alle frieblichen Versicherungen nicht im Stande, der öffentlichen Meinung ein Vertrauen einzufloßen, da es nach „La France“ zur Beruhigung derselben nicht hinreichend ist, daß mit einer Ruinirung durch Mürungen verbundene gegenseitige beruhigende Versicherungen gegeben werden, sondern durchaus erforderlich ist, daß die

Regierungen muthig zur Regulierung aller internationalen Fragen über das Völkerrecht und europäische Gleichgewicht schreiben, welche seit 1815 aufgetreten sind. Mit anderen Worten lehrt dieses Blatt auf den beliebten Gedanken eines europäischen Kongresses zurück, welcher ebensowohl jetzt wie früher keine Aussicht auf Verwirklichung hat.

Das italienische Parlament hat die Vorlage seiner Kommission, durch welche die Verweigerung der Auszahlung der Zinsen von dem Theile der päpstlichen Schuld, die das Königreich Italien übernommen hat verlangt wird, zurückgewiesen. Die spanische Regierung ist gegenwärtig in Rom nicht gut angesehen, da der Papst auf der letzten geheimen Konsistorial-Sitzung sein Bedauern über die Gefahren aussprach, welchen die Kirche in Folge der letzten Ereignisse in Spanien ausgesetzt ist und es besonders schmerzhaft fand, daß in Spanien die Einheit der Kirche aufgehoben worden ist.

Die Wahlen zu den „Ayuntamientos“ oder Municipalräthen in Spanien sind schon beendet und haben, mit wenigen Ausnahmen, ohne Störungen stattgefunden. Das Resultat derselben ist, so viel uns bewußt, zu Gunsten der monarchisch-konstitutionellen Partei ausgefallen. Die republikanische Partei ist zur Einsicht ihrer Schwäche gelangt und fängt an, durch ihre Organe als: „Ignatied“ und „Revolucion“ auf das eigenmächtige Verfahren der interimistischen Regierung zu klagen und man glaubt, daß einzelne bewaffnete Ausbrüche dieser Partei erfolgen können, welche jedoch die interimistische Regierung in der Durchführung ihres Programmes nicht hindern werden. Indessen wird die Frage der Thronkandidatur immer lebhafter. Für die Kandidatur des Fürsten Montpensier spricht die Zeitung „Correspondencia“, welche das Verfahren desselben während des Aufstands in Madrid bereits früher verteidigte. Die Madrider Zeitung „Amigo del Pueblo“ berichtet jedoch, daß auf einer Verathung der interimistischen Regierung die Kandidatur dieses Fürsten mit einer Mehrheit von einer Stimme zurückgewiesen worden ist. Die Anhänger Don Carlos bemühen sich, die Kandidatur desselben vermittelt Broschüren aus Paris zu unterstützen. Der dritte Kandidat, welcher genannt wird, Fürst Carignan, soll sich persönlich nach Madrid begeben, um den Stand der Dinge zu erforschen.

Hinsichtlich der griechisch-türkischen Angelegenheit muß bemerkt werden, daß obgleich die Mehrheit der Zeitungen und sogar auch „La France“, die Verordnung der Porte, durch welche allen griechischen Unterthanen anbefohlen wird, das türkische Territorium zu räumen, als den Völkerrechten zuwider verdammen, hat „Patrie“ den Muth gewonnen, dieselbe zu verteidigen, indem sie sagt, daß diese Verordnung den Verträgen entspricht und die Porte das Recht hatte, sie zu erlassen.

Gegenwärtig herrscht eine sonderbare Stille in den Nachrichten über die türkisch-griechische Angelegenheit. Diese Ruhe scheint anzudeuten, daß vermittelnde Unterhandlungen stattfinden, welche wie ein Feder einsteht, eine Zeit lang ihrer Natur gemäß ein Geheimniß bleiben müssen. Mit dieser Annahme stimmt auch die von der „Turquie“ gebrachte Nachricht überein, daß die den Griechen zur Abreise aus dem Ottomanischen Reiche gegebene Frist verlängert werden ist.

Wir erfahren, daß Hobart-Pacha eingewilligt, daß die griechische Korvette „Hellada“ das einzige griechische Kriegsschiff „Enosis“ aus dem Hafen Syra nach dem Hafen Piräus begleite, zugleich aber auch erklärt hat, daß er Piräus nicht aus den Augen lassen und nöthigenfalls mit Gewalt den „Enosis“ verhindern, im See zu gehen und außerdem sich hinlänglich versichern wird, daß auch nicht ein einziges griechisches Schiff nach Kandia segeln darf.

Der „Courrier von Athen“ spricht folgende Meinung über den gegenwärtigen Konflikt aus:

„Griechenland weiß zu gut, was es den ihm befreundeten Mächten schuldig ist, als daß es einen Krieg herbeiführen sollte, welcher durch die Anregung der orientalischen Frage den Weltfrieden stören müßte, befißt aber auch wieder zu viel Eigenliebe und Selbstgefühl, als daß es sich die Gesetze von Fremden vorschreiben lassen und sich vor den Drohungen der Türkei beugen sollte, hinsichtlich welcher es bereit ist, Böses mit Bösem zu vergelten. Die Aussicht auf einen Krieg hat in Griechenland Niemand erdauert. Das Nationalgefühl sprach lauter als alle Einflüsterungen und Intriguen der Parteien und wir können mit Stolz sagen, daß noch ehe die Regierung ihre Anschauungsweise kundgegeben, das öffentliche Gewissen derselben bereits den Weg angedeutet hatte, welchen sie einschlagen soll und hätte man es um seinen Rath gefragt, so würde es der Regierung mit einem einstimmigen „Vorwärts“ geantwortet haben. Wir sind fest überzeugt, daß die Re-

gierung die Nationalfahne zu erheben und hoch zu erhalten versteht und brauchen ihr nicht zu rathen, in jedem Falle die durch die Umstände erheischten Maßregeln zu ergreifen und da vollständiges und unbedingtes Vertrauen in das Volk setzen soll auf dessen Opferwilligkeit und Patriotismus sie immer rechnen kann.

Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ spricht ihr Bedauern über die Verordnung der türkischen Regierung aus, welche nach Belgrad und Bukarest abgesendet ist und die Ausweisung der dort befindlichen Griechen verlangt. Sie sagt: „Wir können nicht verheimlichen, daß sowohl die türkische, wie auch die rumänische Regierung, indem sie feindliche Schritte gegen fremde Unterthanen zur Friedenszeit unternahmen, sich einer Erschütterung ihrer politischen Existenz aussetzten.“ In ähnlichem Sinne sagt die „Kreuz-Ztg.“ daß die türkischen Lehesfürsten nicht verpflichtet sind, diesem Staate Truppen zu stellen, und man vermuten könnte, daß diese Staaten im Kriegszustande zu fremden Mächten stehen.

(K. W.)

Konstantinopel, 11 (23) Dezember. Hobart-Pacha hat nach Syra berichtet, daß er friedliche Instruktionen hat und nur verlangt, daß ein französischer Dampfer und ein österreichisches Kriegsschiff den „Enosis“ nach dem Hafen von Piräus zur gerichtlichen Entscheidung begleiten.

Athen, 11 (23) Dezember. Die Regierung verlangt eine Anleihe von 100,000 Millionen Drachmen und eine außerordentliche Aushebung. Die Häfen Pireos und Patras werden besetzt.

Wien, 11 (23) Dezember. Die Wiener „Die Presse“ sagt, daß Rußland, von Preußen unterstützt, eine Konferenz vorgeschlagen hat und daß Oesterreich und Italien bereit sind, an derselben Theil zu nehmen.

(D. W.)

Vermischtes.

Der Ministerialrath Rittinger hielt in Wien einen Vortrag über die Ueberschwemmung von Wieliczka. Nachdem er die geologische Lage der dortigen Salinen dargestellt und den ganzen Verlauf der Ueberschwemmung vom 19. November bisher zum 10. Dezember ausführlich besprochen hatte, ging er zu den bis vorgenommenen und in der Zukunft vorzunehmenden Arbeiten über. Um das Wasser abzuführen und die Gruben zu reinigen soll die mit Dampf betriebene Einlaß-Vorrichtung im Schacht Franz Josef zum Heben von Wasser bis 16 Kubikfuß in der Minute verwendet werden. Zum Einfahren in diesen Schacht soll eine andere Maschine angewendet werden. Im Schacht Elisabeth wird die Heber-Dampfmaschine umgearbeitet und zu 12 Kubikfuß Wasser in der Minute herausbefördern. In Josephschacht wird eine vom Grafen Harrach erhaltene Dampfmaschine von 50 Pferdekraften aufgestellt und 18 Kubikfuß Wasser in der Minute aus-pumpen. Diese drei Maschinen werden somit im Ganzen 46 Kubikfuß Wasser entfernen und da der gegenwärtige Zufluß 25 bis 40 Kubikfuß in der Minute beträgt, so werden diese Maschinen hinreichend sein, das Wasser auf seinem gegenwärtigen Standpunkte zu erhalten. Jedoch hat Herr Rittinger zu erwähnen vergessen, daß ehe diese Maschinen aufgestellt und eingerichtet sein werden, das Wasser ununterbrochen zunehmen und steigen wird. Zur Hebung des Wassers aus den tiefsten überschwemmten Schichten wird in der Schacht Elisabeth eine Dampfmaschine von 250 Pferdekraften aufgestellt, welche 90 Kubikfuß Wasser in der Minute heben wird. Die Kosten der Aufstellung dieser vier Maschinen werden 150,000 Gulden österr. betragen. Die Maschinen werden erst nach Verlauf von drei bis vier Monaten in Thätigkeit gesetzt werden können. Herr Rittinger bürgt dafür, daß weder den Gruben noch auch der Stadt irgend eine Gefahr droht.

— Es ist wohl einem Jeden bekannt, daß nach der Entdeckung der unerschöpflichen Salzgrube bei Sperenberg, einige Meilen von Berlin, Preußen im Stande wäre, ganz Ostpreußen mit Salz zu versehen. Nach der Katastrophe in Wieliczka bot die preussische Regierung der österreichischen die Salzfederei aus den Staßfurter Quellen zu dem Produktionspreise, an wahrscheinlich ungefähr so, wie es geliefert werden sollte oder für die Bulgarei geliefert wird. Graf Beust bedankte sich höflich für dieses Anerbieten und fügte hinzu, daß Oesterreich genug Salz besitzt und die Katastrophe in Wieliczka von keiner so großen Bedeutung ist, wie man anfänglich glaubte. Die Korrespondenz „Stern“ sagt, daß nach glaubwürdigen Nachrichten die österreichische Regierung den Salinen in Wieliczka gar keinen Werth beilegt. — Es scheint also, daß man in Preußen das Salz besser zu würdigen versteht, als in Wien.

(Kur. Warsch.)

Serdeczne podziękowanie!

Wszystkim szanownym współobywatelom za udzieloną mi pomoc przy wybuchłym w moim domu w d. 15 (27) b. m. ogniu, składam niniejszem najserdeczniejsze podziękowanie.
Otton Schwetysz.

O b w i e s z c z e n i e

Podaje do wiadomości, że w d. 27 grudnia (8 stycznia) 1868/9 r. w m. Łodzi przed biórem Magistratu poczynając od godziny 10 z rana, odbywać się będzie licytacja na sprzedaż za gotowe zaraz pieniądze więcej dającemu 6-ciu sztuk jałowizny, 30 skopów, 6 krów, 25 korcy pszenicy i 16 korcy żyta, zajętych na rzecz należności skarbowej.

w Łodzi dnia 12 (24) grudnia 1868 r.
Sekwestrator Powiatu Łódzkiego: **Wnukowski.**

O B W I E S Z C Z E N I E.

Podaje do wiadomości, że w d. 27 grudnia (8 stycznia) 1868/9 r. w m. Łodzi przed biórem Magistratu poczynając od godziny 10-iej z rana, odbywać się będzie licytacja, na sprzedaż za gotowe zaraz pieniądze więcej dającemu futra męzkiego niedzwiedzi, łózka i szafy jesionowej, szafy i biórka brzoźowego zajętych na rzecz należności skarbowych.

Łódź dnia 12 (24) grudnia 1868 r.
Sekwestrator Powiatu Łódzkiego: **Wnukowski.**

Obwieszczenie.

W drodze relicytacji sprzedana będzie w Trybunale Cywilnym w War. w wydziale I Nieruchom. w m. Łodzi przy ulicy Piotrkowskiej pod Nr. 760 położona a po Fryderyku Neuman pozostata, a to w d. 23 grudnia (4 stycznia) 1868/9 r. o godzinie z rana. Warunki przejrane być mogą w kancelarji Pisarza Trybunału lub u podpisanego Adwokata. Licytacja zacznie się od rsr. 2213 kop. 30 a wadżni wymagane rsr. 750.

Konstanty Borzewski, Adwokat.

Obwieszczenie.

Ostrzega się, aby nikt nie nabywał weksln. wystawionego przez Jana Baldych w d. 29 października 1865 r. z nowych Bałut dla Konrada Rentz, a będącego w posiadaniu Urbacha Fiszla Dawida, gdyż takowy skutkiem wyroków prawnych unieważnionym został.

Ogłoszenie.

Niniejszem mam zaszczyt podać do powszechnej wiadomości, że przeniosłem swoją

KSIĘGARNIE

do domu **W-go Jana Peter, Nr. 277.**

Staraniem mojem będzie ofiarować szanownej publiczności zawsze dzieła nowe i dobre przy punktualnej i rzetelnej usłudze.

Wszelkie w kraju i zagranicą wychodzące pisma periodyczne jak również wszelkie nowości literackie na żądanie dostarczam w jak najkrótszym czasie i za umiarkowanym wynagrodzeniem. Zeszyty I i II na rok 1869 pism: *Illustrirte Welt, Hausfreund, Daheim zu Hause* i innych znajdujących się już w mojej księgarni.

Polecając się łaskawym względom

A. Milsch.

BROWAR w dobrach Zawada w pow. Brezińskim gub. Petrokowskiej o 3 wiorsty od m. Tomaszowa Rawskiego położony w bardzo korzystnym miejscu, jest na kilka lat do wydzierżawienia. Bliższa wiadomość na miejscu u niżej podpisanego

Al. Grabowski.

Osoba posiadająca język rosyjski, polski, niemiecki, francuzki, jako też początki muzyki, życzytaby sobie zająć od Nowego roku miejsce dla siebie odpowiednie; bliższą wiadomość można powziąć w redakcji.

SZYK z wszelkimi rekwizytami, bilardem i t. p. w m. Zgierzu jest do sprzedania. Wiadomość na miejscu u właściciela
Wilhelma Jahnz.

Danksagung!

Allen meinen geehrten Mitbürgern, die mir bei dem am 15. (27.) d. Mts. in meinem Hause ausgebrochenen Feuer so hülfreich zur Seite gestanden haben, sage ich hiermit meinen innigen, tiefgefühlten Dank.

Otto Schwetisch.

Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß am 27. Dezember 1868 (8. Januar 1869) von 10 Uhr Morgens an, vor dem Bureau des Magistrates der Stadt Łódź, ein Varenpelz, ein eisener Schrank und Bettzestell, ein birkener Schrank und Schreibtisch, welche wegen rückständiger Abgaben mit Beschlagnahme belegt sind, vermittelst Licitation meistbietend gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden.

Łódź, den 12. (24.) Dezember 1868.
Sequesterator des Łódzger Kreises **Wnukowski.**

Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß am 27. Dezember 1868 (8. Januar 1869) um 10 Uhr Morgens, vor dem Bureau des Magistrates der Stadt Łódź, 6 Stück Jungvieh, 30 Hammel, 6 Kühe, 25 Weizen und 16 Korzec Korzec Roggen, welche wegen rückständiger Abgaben mit Beschlagnahme belegt sind, vermittelst Licitation meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Łódź, den 12. (24.) Dezember 1868.
Sequesterator des Łódzger Kreises **Wnukowski.**

Bekanntmachung.

Daß in der Stadt Łódź an der Petrofower Straße unter Nr. 760 gelegene, nach Friedrich Neumann hinterbliebene Eigentum wird im Civil-Tribunal zu Warschau in der I. Abteilung, am 23. Dezember 1868 (4. Januar 1869) um 10 Uhr auf dem Relicitationsswege verkauft. Die Bedingungen können in der Kanzlei des Schreibers beim Tribunal oder beim unterzeichneten Advokaten eingesehen werden. Die Licitation beginnt von 2213 Rub. 50 Kop. Erforderliches Radium 750 Rub.

Konstantin Borzewski, Advokat.

Bekanntmachung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Buchhandlung nach dem Hause des Herrn Johan Peter Nr. 277 verlegt habe, und wird es mein Bestreben sein, stets Neues und Geringes zur geneigten Beachtung, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zu empfehlen.

Alle In- und Ausländischen Zeitschriften wie überhaupt alle im Felde der Literatur erscheinende Neuigkeiten können durch mich schnell und billig bezogen werden, und bin ich gern bereit einem geehrten Publikum Novitäten aller Art zur geneigten Ansicht zu übergeben.

Die ersten und zweiten Hefte von *Illustrirter Welt, Hausfreund*. Dabeim zu Hause u. a. m. für 1869 liegen ebenfalls in meiner Buchhandlung zur gefälligen Ansicht.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte zeichne
hochachtungsvoll

A. Milsch.

Bekanntmachung!

Skowitz, süße Schnäpse, Liqueure, Arake, Spiritus aus Warschau, zu den billigsten Preisen, sowie

Bairisch-Bier, zu 4 Kop. die Kasse verkauft

Fischel Berman

am Neuen Ring, im Hause des Herrn Martusfeld Nr. 240.

Den Empfang einer reichen Auswahl **Ballblumen, Tarlatans und Tülls zu Kleidern, Spitzen und Bänder**, erlaube ich mir anzuzeigen.

C. Berckenkamp,

Petrokower Strasse Nr. 771.

Eine komplette **Presse oder Metall-Schraube** mit Schraubenmutter, wird zu kaufen gesucht in der **Zyrardower** Kettenwaaren Niederlage.

Magazyn Obuwia Męzkiego i Damskiego Józefa Szwenik z Krakowa,

ulica Petrokowska Nr. 281

poleca Szanownej Publiczności wszelkiego rodzaju obuwia damskiego i męzkiego w gatunkach zimowych z materiałów zagranicznych i krajowych po cenach umiarkowanych.

Wszelkie obśtaunki wykonywa podług życzenia w jak najkrótszym czasie i z największą dokładnością.

Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche!

Die Originalausgabe des in 30 Auflage erschienenen für Jedermann nützlichen Buchs:

Der persönliche Schutz) von **Laurentius**, Arztlicher (genannt „Fasse-Muth“) Rathgeber in Schwächzuständen.

Ein Band von 232 Seiten mit 61 anatom. Abbildungen. In Umschlag verlegt. Preis Thlr. 1. 10 Gr. fl. 2. 24 kr., ist durch alle Buchhandlungen auch in Breslau von der Schletterischen Buchh. zu beziehen.

30 Auflagen! Diese hohe Ziffer macht jede Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius muß mit beigedrucktem Stempel versiegelt sein, worauf zu achten!



Baumwollspinnerei-Maschinen.

Nachstehende näher bezeichnete Maschinen, welche theilweise ganz neu, oder nur wenig gebraucht sind, haben wir billigst zu verkaufen:

1 **Deffner** mit 4 Flügeln (Construction Platt) einige Jahre im Betrieb gewesen, aber sehr gut gehalten.

1 **Automat-Walzenkrenpel** mit Lambourpapparat und zwei Duzwalzen oberhalb, 41 Zoll Einlaßbreite mit Streckwerk und Drehtopf. Ganz neu.

1 **Feinspinner** 120 Spindeln (links) nach neuester Construction mit Doppelwand und Doppelconus, nur einige Wochen in Betrieb gewesen.

1 **Feinspinner** 120 Spindeln (rechts) vorstehende Construction. Ganz neu.

1 **Mittelspinner** 90 Spindeln (rechts) nach neuester Construction mit Doppelwand u. Doppelconus. Ganz neu.

1 **Egrinirmaschine** System Dolson und Barlow. Ganz neu.

1 **Schleifapparat** mit hangirender Schleifwalze. Ganz neu; ferner.

1 **Locomobile** mit stehenden Röhrenfessel von 6 - 8 Pferdekraft, nur einige Wochen in Betrieb gewesen.

Das Nähere zu erkragen in der Expedition d. Bl.

Am Freitag den ersten Feiertag Abends ist ein **Polzkragen** verloren worden. Der gültige Finder erhält eine angemessene Belohnung bei

Jakob Hoffmann,
Petrokower Straße Nr. 523.

Eine Oberstube ist von Neujahr 1869 zu vermiethest Nr. 495 bei

Ernst Schult.

Ein gut eingerichtetes Ladengeschäft mit allen Requisite ist zu annehmbarer Preise zu verkaufen und gleichzeitig Geschäftsfokal und Wohnung abzugeben

Erednia Straße Nr. 337.

Eine **Brauerei**, in den Gütern Zawada, Kreis Breslau, Gubernium Petrokow, 3 Werst von der Stadt Tomaszow entfernt, ist unter sehr günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres am Orte beim Unterzeichneten

A. Grabowski.

Eine **Strumpfformerin** und mehrere Spulermädchen werden gesucht.

Moritz Schönherr.

Eine eingerichtete **Stenographische** mit allem Zubehör nebst Billard in der Stadt Jäitz ist zu verkaufen. Näheres am Orte bei

Wilhelm Jahn.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geschäftstreibenden Publikum zur **Einrichtung** und, wenn es gewünscht wird zur **Fortführung** von **Geschäfts-Büchern** jeder Art sowohl in einfacher als doppelter Buchführung. Auch ertheilt derselbe Unterricht in der doppelten Buchhaltung, nach practischer, leicht faßlicher Methode.

F. BRASCH,

Konstantiner Straße Nr. 320.

Eine **Lehrerin**, welche die russische, polnische, deutsche und französische Sprache und die Anfangsgründe der Musik versteht, wünscht von Neujahr eine entsprechende Stellung. Näheres in der Redaktion d. Bl.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an vollständigen

Mittagstisch

20 Kop. verabreiche.

Jeden Montag „FLAKI.“

Eduard Mogk, Restaurateur.

Neuer Ring Nr. 3.

Konzert-Anzeige.

Sellin's Theater.

Freitag, den 20. Dezember (1. Januar) 1868/9.

3tes und letztes

Concert

der **Opernsängerin Fr. Fanny Wogritsch** unter der Mitwirkung von

drei Gesang-Bereinen

und **12 Posamentenbläsern,**

unter der Leitung ihres Dirigenten, des Kapellmeisters

Herrn Wilhelm Zsák.

Das Programm wird durch Affichen bekannt gegeben.

Preise der Plätze: 1 Sperrsit 50 Kop. — Parterre u. d. Erplatz 2 Ranges 30 Kop. — Gallerie 15 Kop.

Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

Печатать дозволяется: Начальник Лодзинскаго Узла, фонъ Эттингенъ.

Gedruckt bei J. Petersilge.

17-G